Gewerbevereine gründen Netzwerk

Mehrere Oberwalliser Gewerbevereine gehen eine längerfristige Partnerschaft ein und gründen das Netzwerk «Gewerbe Oberwallis».

Unter der Bezeichnung «Gewerbe Oberwallis» treten mehrere regionale Gewerbevereine künftig mit einem gemeinsamen Gesicht auf – sie bleiben jedoch weiterhin als eigenständige Organisationen erhalten.

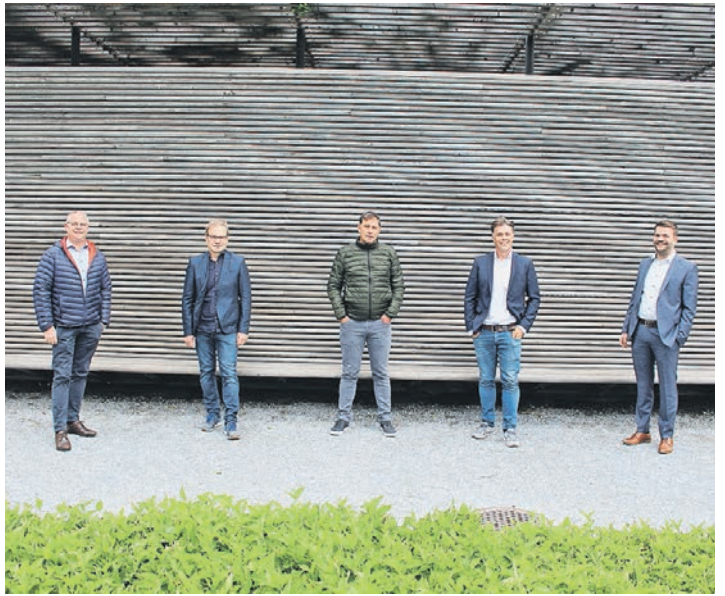
Offiziell wurde die Gründung des neuen Netzwerks am Mittwoch im Briger Stockalpergarten besiegelt. Aktuell zählen die Gewerbevereine Goms, Naters, Brig-Glis, Visp, Raron-St. German-Niedergesteln (Ecoumra) und Leukerbad zum Kreis der Mitglieder. Sie knüpfen damit an die im letzten Jahr für das Projekt Bernstein und die Sensibilisierungskampagne «Zämu fer iischi Region» aufgegleiste Zusammenarbeit an.

«Das Netzwerk soll kein Papiertiger werden», betonte Daniel Garbely am Gründungsanlass. Es erhält deshalb möglichst einfache und transparente Strukturen. Garbely, Präsident des Gewerbevereins Goms, übernimmt das Amt des Netzwerk-Vorsitzenden, während das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO AG) für die Geschäftsführung zuständig ist.

«Die bestehenden Herausforderungen sollen vereint angegangen werden. Dazu wollen wir den Meinungs- und Erfahrungsaustausch fördern, die Vernetzung innerhalb des Gewerbes verbessern, die Koordination der Anliegen des Gewerbes sicherstellen und den Vereinen eine gemeinsame Stimme geben, etwa beim Einbringen von Vorschlägen und Anträgen an den Kanton oder an Dritte», beschrieb Garbely die Ziele. Neben lokalen Anlässen wie Weihnachtsmärkten, die weiterhin von den einzelnen Gewerbevereinen organisiert werden, sollen künftig vermehrt regionale Projekte angepackt werden. Als Grundlage dient das Label «Zämu fer iischi Region». Garbely ist überzeugt: «Zusammen können wir eine grössere Wirkung erzielen, zum Beispiel durch höhere Budgets bei Werbekampagnen.»

Stets im Fokus stehen soll dabei das heimische Gewerbe. Dieses hat sich ein solches Zusammenrücken der Vereine gewünscht. Eine im Vorfeld unter den Gewerbetreibenden in Visp, Naters und Brig-Glis durchgeführte Umfrage hat gezeigt: In mehr als 80 Prozent der ausgefüllten Fragebögen wurde eine Zusammenarbeit gewünscht. Den Oberwalliser Gewerbevereinen und dem neuen Netzwerk, das vorerst während einer Probephase von zwei Jahren laufen soll, wird die Arbeit in nächster Zeit nicht ausgehen. Die Ausgangslage bleibt herausfordernd.

Neben den Auswirkungen der Corona-Krise hat das einheimische Kleingewerbe an mehreren Fronten zu kämpfen. «Die billige Konkurrenz aus dem Internet und die grossen Einkaufszentren ausserhalb der Siedlungszentren lassen vielen Gewerbetreibenden das Wasser bis zum Hals steigen. Unser Hauptanliegen ist es deshalb, das Bewusstsein der Bevölkerung für das einheimische Kleingewerbe zu schärfen und die Kauflust zu steigern», so Garbely. Um dieses Ziel zu erreichen, sind bereits erste gemeinsame Projekte in Planung. *(zen)*



Gewerbevereine rücken zusammen: Ralph Lorenz (Leukerbad), Kurt Ruffener (Raron-St. German-Niedergesteln), Daniel Garbely (Goms), Michel Roten (Brig-Glis) und Nicolas Kuonen (Visp), von links. Es fehlt Christian Zenzünen (Naters). Bild: zvg